

About our Way

NaruxHina

Von Toast

Kapitel 11: Frage der Zeit

~~~~~  
Hi Leute. Es geht endlich weiter in meiner FF. Es tut mir wirklich Leid, dass es nicht schneller ging, aber ich hatte wirklich viel um die Ohren..

Jedenfalls danke ich euch für die lieben Kommentare, die ihr mir jedes Mal hinterlasst, das gibt mir immer wieder Kraft, weiterzuschreiben!

Ich hoffe, dieses Kapitel gefällt euch auch!

\*wink\*

Eure Hina

~~~~~

Es war schon spät geworden, gedankenverloren stand ich an meinem Fenster und betrachtete den Regen, der gegen mein Fenster prasselte. Es war eisig kalt geworden in meinem Zimmer, selbst die Decke hätte mich nicht gewärmt. Ich spürte wie einige Tränen über meine Wangen strichen. Langsam liess ich meine Blicke erneut durch mein Zimmer streifen, einen Moment blieb ich beim Mülleimer hängen. Von hier aus konnte ich leicht noch die Lunchbox erkennen die ich bei meiner Heimkehr hineingeworfen hatte. Es tat mir weh, es so zu sehen, ich hatte mir solche Mühe damit gegeben..

Ich wandte mich wieder zum Fenster zu. Es regnete schon seit Stunden, das war der Grund, warum wir das Training früher abgebrochen hatten. Kaum war ich zu Hause angekommen, begann sich nämlich der Himmel zu verdunkeln.

Ich war früher nach Hause gegangen, unter dem Vorwand, dass ich erst noch Zeit brauche, mich zu entscheiden. Für mich war es schon seit dem Training sonnenklar, dass ich die Ausbildung als Medical-Nin antreten würde. Wie gesagt, es war nur ein Vorwand gewesen. Ich ging eigentlich nach Hause, weil mir schlecht geworden war. Die Enttäuschung musste mir wohl zu sehr zu Kopf gestiegen sein.

Schnell wischte ich meine Tränen aus dem Gesicht. Es hatte keinen Sinn zu weinen. Genau so wenig es Sinn machte, auf Sakura-chan wütend zu sein. Ich wusste, dass sie es nicht mit Absicht tat. Dank ihr wird sich mir vielleicht sogar die Möglichkeit ergeben, Medical-Nin zu werden, eigentlich sollte ich ihr zutiefst dankbar sein..

Langsam ging ich wieder zu meinem Bett und zog die Spieldose hervor. Mit Bedacht öffnete ich ihren Deckel und sogleich ertönte wieder ein klangvolles, trauriges Lied. Es schien ganz meiner Stimmung zu entsprechen.

"..Ich schaffe es wohl nie.. es ihm zu sagen, meine ich.."

Ich seufzte. Es blieb mir wohl nichts übrig, darauf zu warten, dass er es selber merkte. Das war unwahrscheinlich.

Ich beschloss, für die nächste Zeit nichts zu unternehmen. Ich hatte selber auch nicht die Kraft dazu, erst mal wollte ich einfach schlafen. Morgen hatte ich einen Termin bei Tsunade-sama und Sakura-chan.. ich hoffe es geht alles gut..

Ich schloss meine Augen und versuchte an gar nichts mehr zu denken, aber das war gar nicht so einfach. Ich lag lange wach, ehe ich einschlief.

Das monotone Regenprasseln liess mich selbst im Traum nicht in Ruhe. Ich träumte von Naruto-kun, der langsam im Regen verschwand.. Es schien wie eine dunkle Wolke zwischen uns zu stehen. Und immer wenn ich versuchte, seinen Namen zu rufen, wurde ich in diese Wolke eingehüllt und kein Laut vermochte ihn zu erreichen.

Der Traum endete damit, dass ein Blitz die ganze Szene verbrannte, ich wachte schweissgebadet auf. Ich mochte keine Gewitter, es war eine meiner grössten Schwachstellen.

Noch immer regnete es, draussen war es dunkel. Schnell zog ich meine Decke über den Kopf und suchte erneut den Schlaf. Es gelang mir erneut, doch dieses Mal ohne Albträume.

Der Morgen brach an, der Regen hatte aufgehört. Es war inzwischen so kalt geworden, dass das Wasser am Boden zu Eis erstarrt war.

Ich verspürte nicht die geringste Lust, aufzustehen, aber ich wusste dass es nun wirklich Zeit dafür war. Heute sollte ich mich doch mit Tsunade-sama unterhalten! Das hätte ich nun beinahe vergessen!

Schnell schlug ich die Decke weg und eilte ins Bad. Ich benötigte kaum zehn Minuten um mich zu waschen und anzuziehen. Ich sprintete von einem Zimmer ins nächste, bis ich ausser Puste endlich das Haus verlassen konnte.

Ich sprintete die Dorfstrasse hinauf bis zum grossen Marktplatz. Die Luft war eisig, meine Lungen brannten förmlich.

Ich rannte so schnell ich konnte zum Hokagefelsen, hatte Angst, wirklich noch zu spät zu kommen. Schnell bog ich in die nächste Gasse ein, bemerkte aber die Eislache vor mir viel zu spät. Ich rutschte aus und knallte mit voller Wucht gegen Sakura-chan, welche ebenfalls einbog. Mit lautem Krachen schlugen wir beide auf den Boden und rutschten beinahe bis ans Ende der Strasse, direkt vor Naruto-kuns Füsse.

Total benebelt blieben wir beide liegen während uns Naruto-kun besorgt musterte. "Ehh.. Hinata-chan? Sakura-chan?.. Alles in Ordnung?"

Schnell duckte er sich zu uns runter. Sakura-chan setzte sich langsam auf und rieb sich den Kopf, währenddessen ich noch immer Sternchen um meinen Kopf schweben sah und aufs Eis zurücksackte.

"G..gomena-ha-ssai..", ächzte ich nur, währenddessen Naruto-kun kopfschüttelnd mich aus meiner misslichen Lage befreite, in dem er mich einfach auf den Rücken nahm. Doch das nahm ich nicht wirklich wahr, ich fühlte mich eher als wäre ich auf einem

Schaukelschiff. Es war nicht Naruto-kun, der schlingerte, es war eher die Welt aussen herum!

"Sa..hakura-chaan..Gomeenasahi..", brabbelte ich und lief sogleich wieder rot an. Um mich drehte sich alles!

"Sakura-chan! Glaubst du es ist etwas ernstes?!", Naruto-kun verfiel schnell wieder in Panik. Erst eine Naruto-allergie.. und dann noch Wackelfieber?

In seinen Gedanken malte er sich schon die schlimmsten Krankheitsbilder aus. Sakura schüttelte den Kopf.

"Keine Sorge.. in etwa zehn Minuten ist sie wieder normal.. so hoffe ich doch... Aber wir waren ohnehin auf dem Weg zu Tsunade-sama, sie, oder Shizune-san können sie ja mal ansehen, um ganz sicher zu gehen.", somit gelang es Sakura-chan wenigstens ihn etwas zu beruhigen.

Naruto-kun nickte schnell und machte sich gemeinsam mit seiner Teamkollegin auf den Weg. Er passte auf, auf keinen Fall irgendwo in eine Eislache zu treten, und so gelangten sie auf kürzestem Weg zum Hokagefelsen. und zu Hokage-sama's "Büro". Höflich klopfte Sakura-chan an und kurz darauf wurden wir von Shizune-san eingelassen, welche bis eben versucht hatte, Tsunade-sama von ihrem morgendlichen Sake abzuhalten.

Diese richtete sich soeben auf, da sie hinter den hohen Blätterstapel nicht mehr erkennen konnte, wer gerade zur Tür hineinschritt.

"Ich habe euch schon erwartet.. Hm? Was ist mit Hinata-chan los? Wenn sie krank ist hätte sie sich doch für heute ruhig abmelden können... legt sie doch mal auf die Couch da hinten."

"Naja.. eigentlich habe ich hier nichts zu suchen", Schnell schritt er auf die Couch zu und legte mich vorsichtig hin. Noch während er sprach zog er sich die Jacke aus und legte sie mir um die Schultern, als wäre es etwas selbstverständliches.

"Aber die Mädchen.. lagen mir irgendwie.. zu Füßen."

Er lachte los und bekam von Sakura-chan einen tödlichen Blick verpasst. Sofort verstummte er, als das rosa haarige Mädchen zu reden begann.

"Tsunade-sama, eigentlich wollten wir uns nur informieren, ob es Hinata-chan gestattet wäre, eine Medical-nin Ausbildung zu beginnen."

Einen Moment lang sah uns Tsunade-sama nur kritisch an.

"Was wollt ihr damit erreichen?", fragte sie nur.

"Hinata-chan wäre interessiert daran eine Ausbildung zu machen und ich möchte sie gerne darin unterstützen. Ihr liegt das Kämpfen nicht so sehr, aber sie hätte gute Voraussetzungen eine medizinische Ausbildung zu beginnen.. ganz zu schweigen von ihrem Byakugan-Bluterbe welches auch ein grosser Vorteil für ihre Laufbahn haben würde."

"Das mit den Byakugan ist mir bekannt. Was du jetzt gesagt hast, spiegelt sich aus meinen Unterlagen über sie wieder. Jedoch frage ich mich, ob das Hinata-chan auch wirklich will", bedenklich richtete sie ihren Blick auf die Couch, " und warum sie mir ihre Bitte nicht selber vorträgt. Ich hoffe jedenfalls nicht, dass ihr sie zu irgendetwas überreden wollt?"

Naruto-kun sah Tsunade-sama belustigt an. " Wie könnte sie ihre Bitte vortragen, wenn sie momentan nicht einmal in der Lage ist, "gomenasai" zu sagen? Und ausserdem war es ihre freie Entscheidung. Sakura-chan und Hinata-chan sind nur hierher gekommen um zu fragen, ob sie ein Okay bekommen oder nicht."

"Und ausserdem", Sakura-chan fiel ihm ins Wort, "hat sie etwas von ihrem Vater erwähnt. Ich nehme an, dass diese Ausbildung hinter seinem Rücken geschehen müsste. Aber auch das müsste eigentlich möglich sein."

"Möglich schon..", Tsunade-sama stand auf und begab sich zur Couch. "Ich werde mich darum kümmern, aber erst.. Ach du meine.. Sakura! Hat sie sich auf dem Eis überschlagen? Die Kleine hat schon wieder eine saftige Beule am Hinterkopf.."

Naruto-kun stürzte schnell zu mir, Sakura-chan bei der Hand. Sie nickte darauf hin schnell.

"Dachte ich mir..

Was die auch wieder für Sachen anstellt? Erst vor vier Tagen war sie noch im Krankenhaus wegen ihrer Wunde, ebenfalls am Hinterkopf. Nun.. Am Besten ihr geht jetzt.. lasst die Kleine bei mir.. ich kümmere mich darum."

Sakura-chan und Naruto-kun nickten erneut, wobei Naruto-kun einen etwas besorgten Blick hatte, als Shizune die beiden rausgeleitete. Kaum war die Türe zu, vernahm man Tsunade-samas stilles Fluchen, welches auch den Beiden Chuu-nin vor der Türe nicht verborgen blieb.

"Die Alte hat mal wieder beste Laune", begann Naruto genervt. "Ich hoffe, Hinata-chan geht's bald wieder besser."

"Ganz bestimmt", meinte Sakura-chan kurz. "Hauptsache, Hinata-chan darf als Medical-nin arbeiten.. ich fand es wirklich nett von dir, dass du ihr diese Möglichkeit eröffnet hast."

"Ach was", grinste er nur, "Damit hab ich nun echt nichts zu tun, schliesslich hast du Tsunade-sama überzeugt."

Sakura-chan merkte, dass es keinen Sinn mehr hatte, weiter zu diskutieren und liess ihn mal ausnahmsweise das letzte Wort haben.

Doch niemand von beiden dachte daran, nach Hause zu gehen. Sie warteten darauf, dass sich endlich die Türe wieder öffnete.

Es war die Gelegenheit der Gelegenheiten: Naruto-kun und Sakura-chan waren alleine, und es gab so viele Fragen, die sie ihm unbedingt stellen wollte. Mit einem kurzen Seitenblick sprach sie ihn auch sogleich an.

"Schiess los. Was läuft zwischen dir und Hinata-chan?"

Die Frage kam für ihn so unerwartet und plötzlich, dass es ihn beinahe die Stufen runterschlug.

"WIE BITTE, WAS?"

Er machte ein Gesicht, als hätte jemand gerade die Sexy no Jutsu gegen ihn verwendet.

"Jetzt tu nicht so bescheiden. Habt ihr euch geküsst? Huh, erzähl!"

"GE...WAS??"

Naruto-kun schüttelte den Kopf, doch Sakura-chan liess nicht locker und schien ihn mit Fragen durchlöchern zu wollen. Mit einem dämonischen ich-will-alles-wissen-Blick bedrängte sie ihn auf übelste Weise. Auch die Versuche sie abzuschütteln scheiterten kläglich.

Naruto-kuns erschrockene Rektionen konnte man bis in Tsunade-sama's Büro hören. Sie war sichtlich genervt und suchte irgendwie eine Möglichkeit, nur für fünf Minuten für Ruhe zu schaffen. Shizune sprach beruhigend auf sie ein.

"Es hat jetzt doch keinen Wert, sich wegen so etwas aufzuregen", meinte sie nur und zwang sich ein Lächeln auf. Doch sie merkte gleich, wie angesäuert Tsunade-sama war, und so liess sie es lieber bleiben und wandte sich wieder mir zu.

Die fünfte schien wohl noch den ganzen Tag in dieser Laune zu bleiben, deshalb beschloss Shizune-san erst mal sich um mich zu kümmern, und danach ins Krankenhaus zu verschwinden, um ihrer miesen Laune zu entgehen. Von draussen konnte man Naruto-kun klar und deutlich sprechen hören.

"Ich habe nicht die geringste Ahnung wovon du sprichst", meinte er ungewohnt lässig, "Warum fragst du nicht sie selbst?"

Das Gespräch schien für den Jungen nun beendet, doch er hatte nicht mit Sakura-chan's Sturheit gerechnet.

Sie drehte sich auf dem Absatz um und lächelte mild. "Du hast es nicht anders gewollt.. ich frag sie."

Das zeigte Wirkung. Naruto-kun wirbelte herum und schnappte nach ihrem Arm.

"Nix da, was soll das? Da ist nichts, sie leidet unter..eh.. einer seltenen Naruto-allergie. Ich werde ihr also nicht zu Nahe kommen, egal ob ich wollte oder nicht, klar?"

"Einer..eh??", Sakura sah ihm nur noch verwirrt hinterher, als er das Hokagegebäude verliess. Von einer Naruto-allergie hatte sie noch nie etwas gehört, aber er sagte es so ernst, dass sie irgendwie das Gefühl hatte, dass trotzdem etwas wahres dahinter stecken könnte.

Vielsagend hob sie ihre linke Augenbraue. "Egal ich wollte oder nicht, klar?", diese Aussage fand sie viel interessanter. Das konnte doch noch immer heissen, dass er was von ihr wollte, aber Angst hatte sie zu verletzen... oder aber es hiess, dass er nichts von ihr will, und sich sowieso von ihr fernhalten will.

..

"Na warte... ich werde es schon noch herausfinden..", sagte sie sich selbst und setzte sich vor die Tür.

"Und wenn es nicht stimmt, dass bekommt Ino-Pig die Tratschtante was von mir zu hören.", erneut lächelte sie. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sie das Geheimnis lüften würde.

Alles eine Frage der Zeit..

~~~~~

Huuuh... Was mag Saku da wieder aushecken? Ich will ehrlich sein: Ich habe keine Ahnung XDDDD

Mir fällt so was immer spät am Abend ein, ich warte gerade auf einen Geistesblitz^^  
\*quark\*

Ihr seht schon noch wie s weitergeht^^

Dieses Kapitel hier war mehr eine Formalität.. es musste halt durch, ehe es mit der eigentlichen Handlung weitergehen konnte.

Ich bemühe mich jetzt auch, in möglichst kurzer Zeit längere Kappis hinzubekommen.

Ich hoffe ihr seid mit der Länge zufrieden^^ \*wink\*

Freue mich auf viele Kommis!

Cuuu eure Hina^^

~~~~~